

# Bahnhof ist strittiges Thema im Gemeinderat

Rötgesbüttel verabschiedet „gesunden Haushalt“ – Frage: Mehrgenerationenhaus statt Sozialwohnungen?

Von André Fröhling

**RÖTGESBÜTTEL.** Die Gemeinde Rötgesbüttel hat ihren Haushalt von rund 1,7 Millionen Euro für das bereits laufende Jahr verabschiedet. Angesichts einer unvermutet guten steuerlichen Einnahmesituation geschah dies während der jüngsten Ratssitzung recht entspannt – aufgrund einiger Differenzen zwischen den Ratsfraktionen allerdings ohne die Stimmen der SPD.

Der Haushalt 2008 gliedert sich in den Verwaltungshaushalt mit rund 1,4 Millionen Euro sowie den Vermögenshaushalt von rund 300 000 Euro. Größte Posten waren die Kosten für die Kreisumlage von 410 000 Euro und für die Samtgemeindeumlage von 210 000 Euro. Weiterhin wurden Kosten für die Regiobahn, den Kindergarten und Straßenbeleuchtung berücksichtigt.

Rund 70 000 Euro wurden für die Sanierung des Schützenheims eingeplant. Vorwürfe der SPD, dass bei der Planung für die Sanierung keine Alternativen berücksichtigt worden seien, wurden von der CDU-W.i.R.-Gruppe mit Verweis auf die Fachplanung zurückgewiesen.

Heftige Kritik erntete die regierende Ratsgruppe auch für die angedachte Nutzung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes. CDU und W.i.R.

hatten vorgeschlagen, das Gebäude künftig als Mehrgenerationenhaus zu nutzen. Fälschlicherweise wurde bereits von einem Beschluss dazu

berichtet. Es sollte jedoch nur eine Möglichkeit vorgestellt werden.

Im Bahnhof befinden sich derzeit Sozialwohnungen der Papenteicher Samtgemeinde. Die Nutzung des Gebäudes dafür endet jedoch diesen Monat. Was im Anschluss damit geschehen soll, ist bislang unklar, so dass im Haushalt nun Bewirtschaftungskosten eingestellt wurden, „um die Nutzbarkeit der Immobilie zu gewährleisten“. In Anbetracht der Benennung der Kostenstelle als Mehrgenerationenhaus vermutete die Opposition diese Alternative nun schon als beschlossene Sache.

Viel Diskussionsbedarf gab es auch zum geplanten Ärztehaus (wir berichteten). Hier konnte keine Einigung erzielt werden, ob die gesamte Bausumme oder nur die Planungskosten in den Haushalt eingestellt werden sollten.

„Insgesamt haben wir einen sehr gesunden Haushalt, bei dem sehr viele soziale Einrichtungen gefördert wurden“, bilanzierte Hermann Schölkmann (CDU). Dem stimmte Stefan Konrad (SPD) zu, verwies aber noch einmal darauf, dass dies nur aufgrund unverhoffter Steuereinnahmen möglich gewesen sei.



Der Rötgesbütteler Bahnhof ist derzeit Streitobjekt.

Foto: Stefan Lohmann